

# Der Uckermärker

## Ein Heimatblatt

des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e.V.  
und der Arbeitsgemeinschaft für uckermärkische Geschichte

### *Bücherkurier 1 / 2007*

„Wir hätten mit der Geschichte nicht die geringste Fühlung, wenn wir nirgends daheim wären; der Heimat gehört unser ursprünglichstes Interesse, und erhöhte Wirkung wohnt allem Heimatlichen inne. Darum ist diejenige Geschichtsbetrachtung die natürlichste, interessanteste und wirkungsvollste, die den Wellenschlag allgemeinhistorischer Vorgänge bis in die Heimat verfolgt (...)“.

(A. Tecklenburg, A. Dageförde: Geschichte der Provinz Hannover, Hannover 1921)

Aus diesem Grunde widmet der Uckermärkische Geschichtsverein zu Prenzlau einen Teil seiner Aktivitäten der Herausgabe von Schriften zur regionalen Geschichte. Publikationen, die die Traditionen einer Landschaft deutlich machen, über Vergangenes informieren und uns deren Parallelen zur Gegenwart zeigen, scheinen wichtig, das Werden unserer jetzigen Zeit zu verstehen und ermöglichen eine Identifikation und ein Verantwortungsbewusstsein für die nächste Umgebung. Die nachfolgenden Titel sind ein Angebot, Entwicklungslinien nachzuspüren, in speziellen Themen Kenntnisse zu vertiefen und eine Diskussion über die kulturelle Identität dieser Region zu entfachen.

#### **Mitteilungen des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e.V.**

Seit 1992 erscheint das Mitteilungsheft des UGV. Veröffentlicht werden neben aktuellen Informationen zum Vereinsleben vielfältige Beiträge zur Geschichte, Kultur und gegenwärtigen Entwicklung der Region. Autoren dieser Aufsätze sind sowohl "Profihistoriker" als auch "Laienforscher", die ihre Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.



**Heft 1**, 1992, 96 Seiten, Preis: 3,50€

Geleitwort;

Gerhard Kohn: Der Prenzlauer Hexenturm;

Ralf Jaitner: Eine wiederentdeckte Grabplatte aus der Prenzlauer Marienkirche;

Marion und Reinhard Timm: Flurnamen der Gemeinde Gollmitz;

Hans Rammoser: Uckerhausen bei Prenzlau;

Vereinsnachrichten;

Satzung des UGV; Bibliotheksordnung;;

Neuerwerbungen; Mitgliederliste.

Mitteilungen  
des Uckermärkischen  
Geschichtsvereins  
zu Prenzlau

**Heft 2**, 1993, 98 Seiten, Preis: 3,50€

Dr. Lieselott Enders: Gramzow und die Uckermark; Dr. Karl-Jürgen Nagel: 450 Jahre Gymnasium

Prenzlau; Ralf Jaitner: Archäologische Funde in der Lindenstraße; Wilhelm Zimmermann: Gedanken

und Anregungen zur Aufarbeitung und Darstellung der jüngeren Geschichte der Stadt und des Kreises

Prenzlau; Klaus Grabow: Carl Friedrich Grabow - das Lebensbild eines Prenzlauers; Gerhard Kohn:

August Mieck - Ein Mitbegründer des Uckermärkischen Museums- und Geschichtsvereins zu Prenzlau;

Dr. Annegret Lindow: Eine Chronik kehrte nach Prenzlau zurück; Die Arbeitsgemeinschaft für mittel-

deutsche Familienforschung e.V. (AMF) stellt sich vor; Jürgen Theil: Tätigkeitsbericht 1992/93; Frank

Wieland, Olaf Gründel: Bibliotheksbericht.



Heft 2 - 1993

Mitteilungen  
des Uckermärkischen  
Geschichtsvereins  
zu Prenzlau

**Heft 3**, 1994, 123 Seiten, vergriffen

Gerhard Kohn: Über den Prenzlauer Roland; Ralf Jaitner, Gerhard Kohn: Ein Fund von Pilgerzeichen

...bei Seehausen ...; Dr. Otto F.A. Meinardus: Der Wilsickower Marienaltar mit der Einhornjagd; Dr.

Lieselott Enders: Blindow - Aus alter Zeit; Marion und Reinhard Timm: Vom Leben in ucker-

märkischen Dörfern...; Ralf Jaitner: Archäologische Untersuchungen...im Bereich der „Alten

Nikolaikirche“; Frank Wieland: Die städtebauliche Entwicklung...um den „Sternberg“ seit Anlegung

der Stadt...; Hans-Jürgen Waldow: Städtebaulicher Ideenwettbewerb „Am Sternberg“; Christian

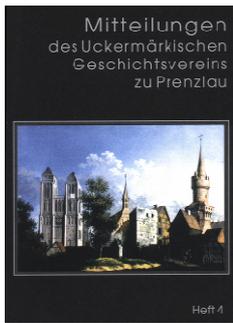
Zumpe: Die frühen Jahre des Kraftomnibusverkehrs im Kreis Prenzlau; Elli Müller: Männerturnverein

(DT) in Prenzlau; Dorothea Büniger: Arrest und Polizeigewahrsam vor 100 Jahren in Zehdenick; Dr.

Günther Meyer: Schifffahrt auf dem Werbelinsee; Vereinsnachrichten.



Heft 3



**Heft 4**, 1995, 160 Seiten, vergriffen

Dr. Lieselott Enders: Zwischen Tradition und Neuerung - Die Uckermark im 18. Jahrhundert; Gerhard Kohn: Zur Rechtsgeschichte in Prenzlau und Umgebung des ausgehenden 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts; H.-Hermann Müller: Archäologische Untersuchungen im Bereich der St. Jakobikirche in Prenzlau; Wilhelm Wever und Matthias Schulz: Als der Markt noch ein Platz war - Neues Altes aus Gramzow; Dr. Peter Franke: Freimaurer in Prenzlau; Bernhard Heese: Tanzpalast und Börsenhaus; Dorothea Bünger: Zehdenicks Gasthöfe im 18. und 19. Jahrhundert; Gerhard Kegel: Ein bislang unbekanntes Prenzlauer Kirchenportal aus dem Mittelalter; Peter Mante: Dämonensteine; Bernhard Heese: Die Familie Klette in Prenzlau; Marion und Reinhard Timm: Unveröffentlichte Quellen zum Oflag II A in Prenzlau; Die Uckermärkischen Hefte im Spiegel der Kritik; Vereinsnachrichten.

**Heft 5**, 1996, 202 Seiten, vergriffen

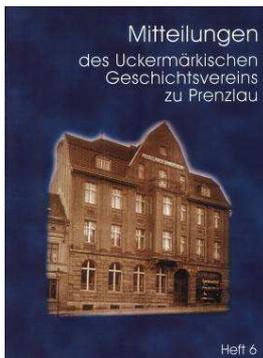
Hans-Hermann Müller; Ein dendrochronologisches Datum zur Stadtgründungszeit von Prenzlau; Martina Richter, Anja Schulz u.a.: Ausgrabungen in der Kirche des Dominikanerklosters ...; Martin Altmann: Der Münzfund von Grenz; Christine Hinz: Park, Gutsanlage und Dorfbild von Groß Sperrenwalde; Oliver Hermann: Herrenhäuser derer von Winterfeld in der nördlichen Uckermark im 17. und 18. Jahrhundert; Ute Bleich: Vom Heidewärter zum Förster; Lothar Lauwaßer: Aus der Geschichte des Dorfes Vogelsang; Jürgen Theil: Aus alten Prenzlauer Schreibbüchern - Neue Quellen zur Stadtgeschichte; Peter Franke: Prenzlauer Wirtschaftsbürger; Gerhard Kuhn: Joachim Otto von der Hagen und sein Wirken für den Uckermärkischen Museums- und Geschichtsverein zu Prenzlau; Christian Zumpe: Nicht verwirklichte Eisenbahnprojekte in der Uckermark; Marion und Reinhard Timm: Ein Inflationstagebuch aus Zehdenick; Klaus Brandt: Eine Heimatstube für Gramzow; Lutz Libert: Noch einmal Dämonensteine; Frank Wieland: Hauptschwerpunkte der weiteren Bibliotheksarbeit; Mitgliederliste des UGV; (Rezensionen) Wolfram Otto: Wegweiser durch das jüdische Brandenburg; Volkmar Thielemann: Der Traum vom irdischen Paradies; Heinz Wiechert: Zwischen Kaiser und "Führer": Generalfeldmarschall August von Mackensen.

**Heft 6**, 1997, 202 Seiten, vergriffen

Peter Franke: Der Prenzlauer Bankverein - Zur Entstehung und Entwicklung der genossenschaftlichen Kreditbeschaffung in Prenzlau; Carl Nagel (+): St. Johannes - Eine vergessene Kirche in Prenzlau; Otto Karg: Ansichten über Hufen und Hufenbauern; Dieter Neuendorf: Die Prenzlauer Jahre der Caroline von Hessen Darmstadt; Christine Hinz: Ferdinand von Schill - Person und Legende; Jürgen Theil: Aus alten Prenzlauer Schreibbüchern - Neue Quellen zur Stadtgeschichte (Teil 3); Helmut Luther: Die Reise des Prinzen Friedrich Karl von Preußen in den Orient 1883; Dorothea Bünger: Das Zehdenicker Rathaus - Eine Dokumentation; Bernhard Heese: Erste Prenzlauer Maschinenanstalt DENEKEN & HAENSCH; Bernhardt Rengert: Eine vergessene Dichterin; Lothar Hörig: Gerhard Peters; Axel Klätte: Von der Randow zur Ucker - Die Kampfhandlungen am 25. und 26. April 1945 ins östlichen Vorfeld Prenzlau; Manfred Röthke (+): Beihilfe zur Republikflucht; Lieselott Enders: Das Städtebuch Land Brandenburg - eine Vorankündigung; Erna Taege-Röhnisch: Een Breef; Bernhard Heese: Prenzlauer Motive; Wolfgang Mahlow (Rezension): Eberhard Krienke: Uns Uckermark. Sprache und mundartliche Literatur einer Region; Klaus Brandt: Gramzower Hefte erschienen; Gerhard Kegel: AdoIf Stahr-Preis; Volkmar Thielemann: Ein kleiner Einblick in das Photoarchiv des UGV; Ilse Hagel: Wer kann helfen?; Nachruf; Vereinsnachrichten.

**Heft 7**, 1998, 245 Seiten, Preis: 7,-€

Heinz Hermann Müller, u.a.: Archäologische Untersuchungen im Umfeld des Stettiner Torturmes ...; Michael Maliaris: ...Vorgeschichtliche bis neuzeitliche Siedlungsspuren auf dem Sternberg; Wolfgang Schmiederer: Archäologische Untersuchungen auf dem Sternberg; Lieselott Enders: Zehdenicker Handwerksgilden in der frühen Neuzeit; Lothar Lauwaßer: Über das Zehdenicker Bäckerhandwerk; Ute Bleich: Vergessene Handwerke; Jürgen Theil: Die Uckermark im 30 jährigen Krieg - das Schicksal einer Region ... im Spiegel zeitgenössischer Quellen; Gerhard Kohn: Zur Rechtsgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert; Otto Karg: Das Vermessungsregister von 1753 von der Feldmark Fürstenwerder; Lothar Hörig: Todesursache Pocken; Lothar Hörig: Agronomische Bemerkungen zur uckermärkischen Landwirtschaft; Thomas Weicher: Jakob Philipp Hackert; Henning Ihlenfeldt u.a.: Hans Kloß - Ein vergessener Kunstmaler in der Uckermark; Peter Franke: Neue Konterfeis vom Prenzlauer Oberbürgermeister Carl Grabow. Vermeintlich und tatsächlich Neues über Bismark und die Uckermark; Bernhard Heese: Grundstücksepisoden; Ellinor Uhlig: Ali Lemke - ein Lehrer, ein Original, ein liebenswerter, hochbegabeter Mensch; Günter Pipke: Erinnerungen an die "Penne"; Wilhelm Zimmermann: Dokumente aus miesen Zeiten; Gerhard Elvert: Klockow, ein Dorf in der Uckermark - Teil 1; Erich Köhler: 400 Jahre Altar in St. Sabinen Prenzlau; Olaf Ignaszewiki: Das Taufbecken der St. Marien-Kirche Prenzlau. Siegfried Dyck: De Geschichte von de Peerappels; Leserstimmen: Klaus Conrad: Uckermärkische Hefte. Band 2; Toni Diederich: Aufsatz von Gerhard Kegel - Die ältesten Siegel der Stadt Prenzlau; Günter Pipke: Von Prenzlau nach Kirkenes und zurück; Buchhinweis: Von Burgund bis in die Uckermark; Jürgen Theil: Ergebnisse des Schülerwettbewerbs.



**Heft 8**, 1999, 361 Seiten, Preis: 10,-€

Michael Dodt: Frühdeutsche Siedlungsspuren in Gramzow. Archäologische Beobachtungen bei der Erneuerung der Ortsdurchfahrt; Georgy Frasheri, Sybille Vonbank: Archäologische Untersuchungen am Sternberg-Quartier 3a; Gerhard Elvert: Klockow. Ein Dorf in der Uckermark -Teil 2; Frank Göse: Zwischen Rittergut, Garnison und Residenz - Aspekte brandenburgischer Adelsgeschichte im 17. und 18. Jahrhundert; Klaus Karbe: Die Familie Karbe in der Uckermark; Peter Franke: Gemeinde-Revolutionen in der Uckermark: Ereignisse 1848/49 in Prenzlau und Templin; Peter Franke: Rahmenzeittafel für die Ereignisse 1847-1850; Gebhard Falk: Der uckermärkische Volksverein und die Revolution 1848/49 in den Kreisen Prenzlau und Templin; Anke Fanrow, Carola Winterstein, Olaf Kull; Reinhard Timm: Die Revolution 1848 in uckermärkischen Quellen; Dietrich Wolff: Die lateinische Inschrift an der Orgel der Marienkirche in Gramzow; Ilse Hagel, Jürgen Hagel: Die Landwirtschaftliche Kreisgenossenschaft unter Fritz Hagel; Christel Nehrig: Uckermärkische Bauern in der Nachkriegszeit; Bernhard Heese: Grundstücksepisoden; Birgit Biadacz: Zur Geschichte des Rosenfestes in Wolfshagen; Siegfried Dyck: Segelflugsport in Prenzlau; Jürgen Hagel: Schulerinnerungen "Erinnerungen an die Penne"; Luise Böhm: Schulgeschichten; Jürgen Theil: Projektarbeiten zur Regionalgeschichte. Ein Erfahrungsbericht; (Buchvorstellung) Elisabeth Stiemert: Hellblauer Sommer-Kindheit und Jugend in der Uckermark .



**Heft 9**, 2000, 271 Seiten, Preis: 10,-€, ISBN Nr. 3-93467708-8

Wolfgang Blaschke: Der Landiner Vertrag - die Askanier erhandeln die Uckermark; Udo Geiseler: Markgraf Philipp Wilhelm von Brandenburg-Schwedt (1669-1711); Gerhard Elvert: Klockow - Ein Dorf in der Uckermark -Teil 3; Hans-Joachim Rook: Besitzstandssicherung durch Familienplanung. Eine historisch-demographische Studie ausgewählter Bauerdörfer und Gutswirtschaften in der Uckermark; Eva Börsch-Supan: August Stüler in der Uckermark; Peter Franke: Eine Geburtsstunde kommunal-bürgerlichen Gemeinsinns? Am 14. September 1809 wurde die Kommunale Selbstverwaltung in Prenzlau eingeführt; Ute Bleich: Olivier Oesterheld - der erste Apotheker in Fürstenwerder; Wilhelm Zimmermann: Das Wandbild der Sieger. Die Geschichte einer Hinterlassenschaft der Roten Armee in Prenzlau; Reinhard Ködding: Prenzlau im April 1945. Ein Erlebnisbericht; Christel Nehrig: Der Prozeß gegen die Leitung des VEG Polßen, Juli 1954; Rene Marschall, Karl Lenz: Der Aufbau kriegszerstörter Stadtkerne in Ostbrandenburg am Beispiel von Prenzlau/Uckermark; Bernhard Heese: Grundstücksepisoden. Restaurant Kurgarten am Uckersee; Erwin Schulz: 750 Jahre Strasburg. Anmerkungen zum Stadtjubiläum; Kerstin Gerhard: 25 Jahre Heimamt-Museum Strasburg; diverse Rezensionen.



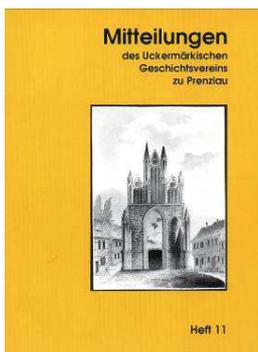
**Heft 10**, 2001, 271 Seiten, Preis: 10,-€, ISBN Nr. 3-93467711-8

Grußwort des Ministerpräsidenten; Grußwort des Landrates; Hans Ulrich Walzer: Ausgrabungen an der "Mühlenpforte" in Prenzlau; Christian Ihde: Archäologische Untersuchungen in Prenzlau; Dietrich Kurze: Ketzer und Ketzerverfolgung in der mittelalterlichen Uckermark; Ute Bleich: Das Postwesen in Fürstenwerder; Dietrich Kienschler: Niemand kennt mehr die Schwedter Hagelkasse; Jürgen Theil , Andy Laatsch: Aus alten Prenzlauer Schreibebüchern, Teil 4; Hans-Joachim Rook: Dietlof Graf von Arnim-Boitzenburg; Martin Altmann: Emil Bahrfeldt; Ralf Jaitner: Die Schützenkette des Güstower Schützenvereins; Günther Meyer: Uckermärkische Schiffsnamen auf Flüssen und Meeren; Gerhard Elvert: Klockow - Ein Dorf in der Uckermark -Teil 4; Jürgen Theil: Zur Prenzlauer Margarinefabrik; Jens Radtke und André Radau: Untersuchungen zur Margarinefabrik in Prenzlau; Olaf Gründel: Die Herkunft der Brandenburger; div. Rezensionen.



**Heft 11**, 2003, 259 Seiten, Preis: 10,-€, ISBN Nr. 3-93467713-4

Jens Christian Holst: 150 Jahre Bauforschung an der Gramzower Klosterruine; Eberhard Borrmann: Wann und wieso kam die Familie von Königsborn (aus dem Magdeburgischen) nach Prenzlau; Lieselott Enders: Wiederaufbau nach dem Großen Krieg. Ein Ansiedlungsvertrag von 1655 in der Uckermark; Ralf Prüve: „Der Postmeister im Schlafrock“; Ute Bleich: Postwesen Fürstenwerder; Gerhard Kegel: Ein Prenzlauer auf Rügen. Zu einer Radierung von Hackert aus dem Jahre 1764; Ines Berndt: Mit der Postkutsche auf dem Weg ins Mittelalter. Oder gar gleich: Mit der Postkutsche ins Mittelalter; Theodora Kassel: Die Bahrfeld in und um Prenzlau; Hans Martin Henning: Ein Winterfeld-Damerow als früher Japan-Tourist; Peter Bahl: Ein Uckermärker Hermann Dietrich (1856-1930). Jurist, Landwirt und Politiker; Bernhard Heese: Grundstücksepisoden; Gerhard Elvert: Klockow - Teil 5; Ulrich und Waltraud Ratzke: Aus der Geschichte des kleinen Ortes Ottenhagen in der Uckermark; div. Rezensionen.





**Heft 12**, 2005, 144 Seiten, Preis: 10,-€, ISBN Nr. 3-934677-14-2

Mattias Schulz: Das Steintor in Prenzlau; Lieselott Enders: Aus der Geschichte von Frauenhagen in der Uckermark (Festvortrag zur 650-Jahrfeier 2004); Christine Hinz: Ein „erfahrbarer“ Landschaftstraum in der Uckermark und seine Kirchenarchitektur; Karl-Jürgen Nagel: Meine Kinder- und Jugendjahre in Prenzlau 1925 – 1937; Christian Loop: Vorgeschichte und Ablauf der antijüdischen Boykottaktion in Deutschland im Frühjahr 1933 im Spiegel der Berichterstattung brandenburgischer Zeitungen; Hans Jürgen Werner; Zur Geschichte der Juden in Zehdenick; Klaus Weber: Erinnerungen an den Gymnasial-Ruder-Verein Prenzlau; Hans-Otto Bredendiek: Martin Niemöller und die 800-Jahr-Feier in Gramzow 1968; Vereinsnachrichten



**Heft 13**, 2006, 263 Seiten, Preis: 10,-€, ISBN Nr. 3-934677-18-5

Bernhard Heese: Der Elisabeth-Garten - Kurbad und Restaurant; Matthias Schulz: Prenzlau und seine Burgen; Frank Wieland: Abbrüche und Erhaltungsmaßnahmen an der Prenzlauer Stadtmauer mit ihren Toren und Türmen nach den Akten der Königlichen Kreis-Bau-Inspection Prenzlau; Lieselott Enders: Das Müllerprivileg der Uckermark von 1671; Ute Bleich: Zur Geschichte der Dochower Mühle; Ulrich Ratzke, Siegfried Ebert: Der Hofbrief des Bauern Jochen Zernickow -ein Rückblick in die Zeit vor 220 Jahren; Bernhardt Rengert: Ein Schmiede-Vertrag als Beitrag zur Ortsgeschichte von Grünberg; Jürgen Melchert: Alt-lutherische Gemeinde Brüssow. Hexenkessel in der Uckermark - ein Stück spannender Kirchengeschichte; Dieter Neuendorf: Ernst Schering - Der Gründer eines Weltunternehmens; Günther Meyer: Erinnerungen an Ernst Dobbert; Jürgen Hagel: Aus der Geschichte alter Karten; Hans-Heinrich Sasse: Erinnerungen an Prenzlau; Hans- Georg Henning: Otto Henning (1899 - 1945) — aus dem Leben eines uckermärkischen Dorfschullehrers; Erich Lietzow: Jugenderinnerungen. Der gewöhnliche Alltag an der „Heimatfront“ 1942 bis Anfang 1945; Jürgen Gutzschebauch: 1945. Schwanger - Was nun? Wo wurden die kleinen Prenzlauer geboren? - Den einzelnen Geburtsstätten auf der Spur; Jörg Dittberner: Historische Baracke Birkenhain. Denkmalpflegepreis für erfolgreiche Arbeit; Wolfgang Verch: Ernst Vogel. Lehrer - Künstler - Sportler — Humanist; Vereinsnachrichten

## **Mitteilungen des Uckermärkischen Museums- und Geschichts-Vereins zu Prenzlau**

Seit 1901 gab der Vorstand des Uckermärkischen Museums- und Geschichts-Vereins zu Prenzlau jährlich ein Mitteilungsheft als Informationsblatt für Mitglieder und Fachwelt heraus. Vier dieser Hefte ergaben einen Band. Die enthaltenen Aufsätze widmeten sich neben vereinsinternen Informationen allen Gebieten der Vorgeschichte, Geschichte und Kulturgeschichte der Region.

Während des zweiten Weltkrieges musste die Publikationstätigkeit des Vereins eingestellt werden.

Um die Veröffentlichungen der Nachwelt zu erhalten, entschloss sich der Vorstand UGVV einen Reprintdruck / Arbeitskopien der „alten Mitteilungshefte“ herauszugeben.



**Band 1**, 1901, Reprint 1993, Preis: 12,50 €

**Band 2 bis 5** Arbeitskopien auf Anfrage, Preis: auf Anfrage

Das Archiv und die Bibliothek des Uckermärkischen Geschichtsvereins befinden sich im Kommunikationszentrum der Sparkasse Uckermark in der Grabowstraße und sind donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

### **Bankverbindungen:**

Sparkasse Uckermark    BLZ 17056060    Konto 3424005761  
Volksbank Uckermark    BLZ 15091704    Konto 300004300

## Arbeiten des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau

**Band 1**, 1999, 243 Seiten, Preis: 10,-€, ISBN Nr. 3-93467700-2

### **Günther Meyer: Bücher, Bibliotheken und Leser in der Uckermark. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der nördlichen Mark Brandenburg**

I. Vom Mittelalter zur frühen Neuzeit

1. Bibliothek des Mittelalters, 2. Von der Reformation bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts

II. Vom 18. Jahrhundert bis zu den Befreiungskriegen

3. Bürgerliche Privatbibliotheken, Buchbesitz und Lektüre, 4. Adelsbibliotheken im 18. Jh.,

5. Neue Formen bürgerlicher Literaturvermittlung: Lesezirkel und Leihbücherei. Lektüre in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und am Beginn des 19. Jahrhunderts, 6. Schulbibliothek und Landesbibliothek

III. Von der Restauration zum Wilhelminischen Zeitalter

7. Die Bibliotheken der Institutionen. Schulen, Behörden. Kirchen, 8. Gewerbliche Leihbibliotheken und Lesezirkel, 9. Volksbüchereien und Bücherhallen, 10. Bürgerliche und adlige Privatbibliotheken im 19. Jh., 11. Lektüre im "langen 19. Jahrhundert"

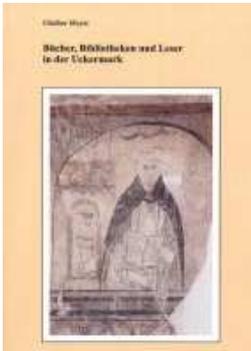
IV. Weimar - Faschismus - Krieg: Das Ende einer Epoche

12. Volksbüchereien und gewerbliche Leihbibliotheken 1918 – 1945, 13. Die Bibliotheken der Institutionen.: Schulen, Behörden, Kirchen, 14. Lektüre in einer widersprüchlichen Zeit. 1918 -1945, 15. Das Ende

V. Anhang

1. Die Bibliothek des Markgrafen Friedrich Heinrich von Schwedt, 2. Die Leihbibliothek von Carl Vincent in Prenzlau. 1852

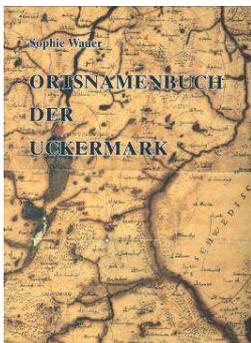
Quellen- und Literaturverzeichnis, Personenregister, Ortsregister



**Band 2**, 2000, 115 Seiten, vergriffen

### **Sophie Wauer: Ortsnamenbuch der Uckermark**

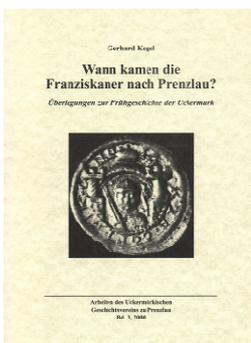
Das vorliegende Buch will einem heimatkundlich interessierten Publikum eine Erklärung der uckermärkischen Ortsnamen geben. Diese populärwissenschaftliche Darstellung beruht auf dem 1996 erschienenen Band 9 des Brandenburgischen Namensbuch, "Die Ortsnamen der Uckermark", in dem 902 Ortsnamen behandelt werden. Hier findet man für jeden Namen urkundliche Belege mit Quellenangaben, eine ausführliche wissenschaftliche Darstellung der Problematik und die Auseinandersetzung mit bisherigen Erklärungen. "Uckermark" ist das Gebiet in den Grenzen der drei alten Kreise Angermünde, Prenzlau und Templin (bis 1952). Bei den Orten erfolgt die Zuordnung zu Gemeinden und neuen Kreisen nach dem "Register der Gemeinde- und Ortsteilnamen des Landes Brandenburg" von 1994 sowie "Müllers großem deutschen Ortsbuch" von 1996/97. Die wenigen bei der letzten Gebietsreform an Mecklenburg abgetretenen Orte gehören bis auf Hildebrandshagen Kr. Mecklenburg-Strelitz dem Kreis Uecker-Randow an. Hinzu kommen die mittelalterlichen Wüstungen sowie alle im Ortsregister nicht mehr als selbständige Einheiten aufgeführten dörflichen Siedlungen. Ausführliche Angaben zu allen Orten über Siedlungsformen, Herrschaftszugehörigkeit, schriftliche Erwähnungen, Wirtschafts- und Sozialstruktur finden sich im "Historischen Ortslexikon für Brandenburg, Teil VIII: Uckermark", bearbeitet von Lieselott Enders, Weimar 1986. Bei den Namenerklärungen werden nur einige Fakten über die Ortsgemeinden erwähnt. ( Aus dem Vorwort)



**Band 3**, 2000, 64 Seiten, vergriffen

### **Gerhard Kegel: Wann kamen die Franziskaner nach Prenzlau?**

Überlegungen zur Frühgeschichte der Uckermark anhand einer gefälschten, auf das Jahr 1223 datierten Urkunde der brandenburgischen Markgrafen.



**Band 4**, 2001, 159 Seiten, vergriffen

**Die Herkunft der Brandenburger. Sozial- und mentalitätsgeschichtliche Beiträge zur Bevölkerung Brandenburgs vom hohen Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert.**

Herausgegeben von Klaus Neitmann und Jürgen Theil unter Mitwirkung von Olaf Gründel  
Manfred Stolpe: Grußwort; Klaus Neitmann/Jürgen Theil: Vorwort; Werner Künzel: Zur Eröffnung der Konferenz „Die Herkunft der Brandenburger“; Winfried Schich: Es kamen disse von Suawen, jene vorne Rine. Zur Herkunft der Zuwanderer in die Mark Brandenburg im 12. und 13. Jh; Kerstin Kirsch: Slawen und Deutsche in der Uckermark. Eine archäologisch-historische Studie zur Entwicklung einer brandenburgischen Landschaft im Mittelalter; Jan Peters: Das Gesetz und der Gebrauch. Zur Fremdwahrnehmung in der Mark an der Wende zum 18. Jahrhundert; Lieselott Enders: Neu-Brandenburger in der Zeit der friderizianischen Kolonisation. Aktionen und Reaktionen der Einheimischen und Zuzügler, untersucht vornehmlich am Beispiel der Prignitz; Beate Engelen: Fremde in der Stadt. Die Garnisonsgesellschaft Prenzlau im 18. Jahrhundert; Detlef Kotsch: Vertriebene und Vertriebenenpolitik in Brandenburg nach dem Zweiten Weltkrieg; Dagmar Langenhan: „Industriearbeiter aufs Land“? Kollektivierung, Industrialisierung und Bevölkerungswanderung in der Region Brandenburg seit den frühen fünfziger Jahren; Herausgeber und Autoren.



**Band 5**, 2002, 92 Seiten, Restexemplare in der Bäckerei Ihlenfeldt in Fürstenwerder

**Wilhelm Zimmermann: Fürstenwerder 1944/45 Kriegsergebnisse in einer uckermärkischen Idylle.**

Vorwort; Einleitung; 1. Die Gemeinde Fürstenwerder im Frühjahr 1945 und die strategische Bedeutung der Ortslage an der Landenge Großer See/Dammsee; 2. Die Kriegssituation im Raum Fürstenwerder Mitte 1944 bis Anfang Januar 1945 in Streiflichtern; 3. Überblick zur militärischen Lageentwicklung an der deutschen Ostfront im Reichsgebiet im Zeitraum Januar bis Mitte April 1945; 4. Vorbereitung auf den Ernstfall eines Krieges in der Heimat - Streiflichter zur Lageentwicklung im Raum Fürstenwerder von Mitte Januar bis Mitte April 1945; 5. Die sowjetische Offensive an der unteren Oder bis zum „Dammbruch von Prenzlau“ und zur Räumung Fürstenwerders von den Einwohnern - Streiflichter zur Lageentwicklung im Zeitraum 20. bis 27.04.1945;

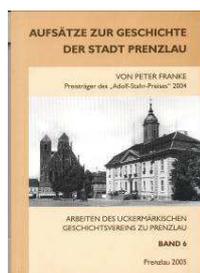
6. Der sowjetische Vorstoß in die Feldberger Seenkette nach dem „Dammbruch von Prenzlau“ mit örtlichen Gefechten in Fürstenwerder bis zur dessen Einnahme durch die sowjetische 70. Armee - Streiflichter zur Lageentwicklung vom 27. bis zum 29.04.1945; 7. Verlust- und Schadensbilanz der Kämpfe um Fürstenwerder; 8. Anhang; 8.1. Militärische Kommandobehörden, Verbände und Einheiten, welche im Raum Fürstenwerder für die Führung verantwortlich waren, operierten bzw. dort nachweisbar stationiert waren; 8.2 Personenregister; 8.3 Ortsregister; 8.4 Erläuterungen von Abkürzungen; 8.5 Quellen- und Literaturverzeichnis.



**Band 6**, 2005, 64 Seiten, Preis: 6,-€ , ISBN Nr. 3-934677-15-0

**Peter Franke: Aufsätze zur Geschichte der Stadt Prenzlau**

I. Vorbetrachtung zum „Adolf-Stahr-Preis“; II. „Mehr als sein Leben lassen, kann auch der beste Soldat nicht ...“ Einblicke in das historische Verhältnis von Bürgern und Militär in Prenzlau; III. Regionale Herkunft und unternehmerisches Profil von Gewerbetreibenden in der Uckermark im langen 19. Jahrhundert; IV. Rektor a. D. Wilhelm Stahlberg: Ein Querdenker aus Prenzlau; V. Verzeichnis der Publikationen und Arbeiten  
1. Publikationen, 2. Vorträge und Manuskripte, 3. Ausstellungen

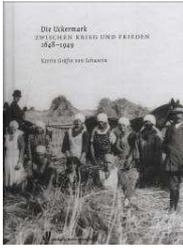


**Band 7**, 2005, 344 Seiten, Preis: 19,90 €, ISBN Nr. 3-934677-17-7

**Jürgen Theil: Prenzlauer Stadtlexikon und Geschichte in Daten**

„Gelungen ist die weitgehend wertfreie, sich auf belegbare Fakten stützende Darstellung in den Einzelbeiträgen. Wo Zweifel angebracht schienen, die ausgewertete Sekundärliteratur, die Quellen oder die Zuarbeiten nicht ausreichten, wird das dem Leser durch Fragezeichen auch deutlich gemacht. Sicher lässt sich einiges schon heute durch Fakten ersetzen, die bei einer nächsten Auflage in das Werk einzuarbeiten wären, doch sollte niemand verkennen, dass ein Lexikon immer nur Stückwerk bleibt... Mit dem Prenzlauer Stadtlexikon ist zugleich ein Grundstock gelegt und darin ist zweifellos auch die eigentliche Leistung dieses in seiner Art einmaliger Werkes zu sehen. Diese Grundlagen erst einmal zusammenzutragen, ist nämlich der bei weitem schwierigere Teil, darauf aufzubauen ist nun allemal leichter.“ Buchtipp von B. Rengert in: Heimatkurier vom 15.08.2005, S.22





**Band 8**, 2005, 197 Seiten, Preis: 24,80 €, ISBN Nr. 3-86650-630-9

**Kerrin Gräfin von Schwerin: Die Uckermark zwischen Krieg und Frieden 1648 –1949**

Dieses Portrait der Uckermark, seiner Dörfer und Kleinstädte, seiner Landbevölkerung und seiner Adelsfamilien, seiner Vereine und Parteien richtet sich an ein breites Lesepublikum. Die traumatische neuzeitliche Geschichte einer märkischen Kulturlandschaft zwischen Krieg und Frieden, das ist das Thema dieser ersten Gesamtdarstellung der Uckermark. Auf Krieg und Zerstörung folgte Neubesiedlung und Wachstum, Auswanderung und politische Radikalisierung im Nationalsozialismus, erneute Verwüstung und Vertreibung und schließlich die Bodenreform in der SBZ. Und auch heute wandern ihre Menschen wieder aus, in die großen Städte im Westen und Süden der Republik, wo es Arbeit gibt.

**Uckermärkische Hefte**

Die von der Arbeitsgemeinschaft für uckermärkische Geschichte und dem Uckermärkischen Geschichtsverein gemeinsam herausgegebenen "Uckermärkischen Hefte, Band 2" bieten ein vielseitiges Angebot an Texten zur Regionalgeschichte. Die Themen reichen von der Ur- und Frühgeschichte bis zu aktuellen Fragen der heutigen Zeit.

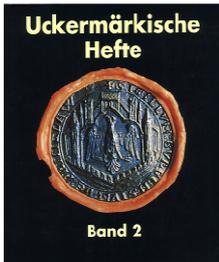
**Band 1**, 1989 / 1997, 344 Seiten, Preis: 17,-€

Vorwort; Klaus Raddatz: Zur älteren Geschichte der Ur- und Frühgeschichtsforschung in der Uckermark ; Klaus Raddatz: Echt und gefälscht: Zu einer merkwürdigen Sammlung ur- und frühgeschichtlicher Funde aus der Uckermark; Wolf-Werner Graf Arnim: Zum Ortsnamen Boitzenburg in der Uckermark; Aus dem Prenzlauer Untergrund; Gerhard Kegel: Wer, zum Teufel, reitet auf Platz 1? (Zur Frage der Doppelbesiegelung der Prenzlauer Gründungsurkunde); Emil Schwartz: Tuckmantel und Fegefeuer als Straßennamen; Hans-Dieter Loose: Gehörte Prenzlau zur Hanse?; Ein bislang unbekanntes Gemälde von Hackert ; Dorothea Lau: "Nirgend ein Baum ... in dieser Steppe"(Ein Prenzlauer besucht am Ende des 18. Jahrhunderts die Hansestädte und die Lüneburger Heide); Ein Prenzlauer schreibt an Immanuel Kant; Karl-Jürgen Nagel: Schleiermacher in Prenzlau; Wohin mit dem Schwan?; Adolf Stahr: Turnen in Prenzlau — polizeilich verboten!; Gertrud Blindow: Der Schwan schwimmt andersherum!(Zur Geschichte der Familie Blindow); Tausende Prenzlauer demonstrierten 1848 für die Berliner Revolutionäre?; Diese Häuser brauchen Hilfe; Bleib Du man lieber da!" (Worin liegt es, daß gerade aus dem Prenzlauer Kreise in unserem Regierungsbezirk immer die meisten Personen auswandern?); Kenneth B. Olm: Uckermärker in Australien; Dorothea Perseke: Dat Krüzweh; Karl-August Ibe: Aus dem Leben eines uckermärkischen Dorfschullehrers um die Jahrhundertwende; Jürgen Melchert: Kleinbahnen der Uckermark; Charlotte Richter: Ein Klassenphoto aus dem Jahre 1914; Wilhelm Zimmermann: Wer kann sich noch erinnern?; Fleischergesellen Bruderschaft Prenzlau 1928; Eine Mutter schreibt an ihren toten Sohn; Wisente im Boitzenburger Tiergarten; Hans Fulbrecht: Eine Privatschule im Dorf; Hätte man Professor Scharoun wegen der Umbauung der Marienkirche fragen sollen?; Wolfgang Lindow: Plattdeutsche Dichter in der Uckermark; Johannes Ehlers: Dat Leed vunn Kirschbom; Julius Dörr: Uns Muddersprak; Rudolf Hill: Tabel — doh; Erna Taege-Röhnisch: Nostalgie; Max Lindow: Feldsee; Günter Schulz: Am Grenzgraben; Jürgen Melchert: Ehm Welk und die Uckermark; Charlotte Richter: Dr. Julius Liebrecht; Karl-Jürgen Nagel: Von der Gotik zum Vierjahresplan (Aufsatzthemen am Prenzlauer Gymnasium als Spiegel der Zeit); Jürgen Melchert: Wir erheben unsere warnende Stimme...(Pastor Fritz Treffner - eine Stimme aus Lützelow in der Zeit des Kirchenkampfes (1933-1945)); Martin Jaene; Rolf Jaene: Erinnerungen an meinen Vater Martin Jaene; Karl-August Ibe: "Vater Schmitt"; Günter Pipke: Weil man irgendwo mitmachen musste; Wilhelm Zimmermann: Der Ehrenbürger(Aus der politischen Biographie des NSDAP-Gauleiters und Oberpräsidenten der Kurmark Wilhelm Kube); Wer kannte den 18jährigen Soldaten Rudolf Stumpf?; "Als wenn durch Naturereignisse die Anlage zerstört wäre" (Das Ende des alten jüdischen Friedhofs im Adolf-Hitler-Park in Prenzlau); Karl -Jürgen Nagel; Dr. Carl Nagel (Zum 100. Geburtstag des Prenzlauer Superintendenten); Günther Schneider: Un's Dörrp; Dorothea Perseke: Stuß Jahr old; Dorothea Perseke: De rode Ball; Hans Fulbrecht: "Schlimma as spöken!" (Besuch vom Rundfunk in Prenzlau); Elisabeth Stiemert: Erntefest in Göhren; Friedrich Wilhelm Linkersdorf: Gedichte; Gerhard Kegel: Frau Minister (Sehr persönliche Erinnerungen an Lena Ohnesorge); Marie-Luise Pfundt: Ein Prenzlauer in Jerusalem; Karl-Jürgen Nagel: Neuere Literatur über die Uckermark; Karl-August Ibe: Min "Sozialtick" un de uckermärkisch Daglöhnerfruens; Hans-Georg Neumann: Ook gnä'ich!; Die alte Apotheke; Wir nahmen Abschied; Über uns selbst ; Armin Mueller-Stahl in der Holmer Mühle; Anschriften der Verfasser; Stadtplan von Prenzlau; Übersichtskarte der Uckermark



**Band 2**, 353 Seiten, Preis: 17,-€

Ricarda Huch: Prenzlau; Klaus Raddatz: Zur Frage der Siedlungskontinuität in urgeschichtlicher Zeit; Nick Dobusch: Archäologische Funde aus dem Uckersee; Gerhard Kohn: Zum Zisterzienserinnenkloster Seehausen; Dorothea Lau: Was wußte Wolfram von Eschenbach über Prenzlau?; Eginhard Dräger: Zum Tuckmantel; Gerhard Kegel: Die ältesten Siegel der Stadt Prenzlau; Eginhard Dräger: Die Kirche von Lübbenow und ihre Wandmalereien; ders.: Zur Entdeckung eines Christophorusbildes in der Dorfkirche von Trebenow; Claus Eggers: Der Renaissance-Altar in Seelübbe; Lieselott Enders: Freiheit und Leibeigenschaft in der Uckermark; Hans Wendt: Die Abendmahlsgäste der deutsch-reformierten Gemeinde in Prenzlau 1695-1710; Rolf H. Seiler: Jacob Philipp Hackert in Schweden; Sabine Herrfahrdt: Ein Prenzlauer probiert Napoleons „Chokolade“; Gerhard Keleg: Samuel Pullet- ein General aus Gramzow; Leopold Freiherr von Buch - Als erster Uckermärker auf den Kanarischen Inseln; Friedrich Heinrich von der Hagen - Ein berühmter Germanist aus der Uckermark; Jürgen Theil: Aus alten Prenzlauer Schreibe-büchern; Klaus Grabow: Uckermärkischer Kurier; Aus dem Grabowschen Familienalbum; Adolf Stahrs Jugendliebe und die Familie von Dr. Schwartz; Eginhard Dräger: Adolph Schroedter(1805-1875) Ein Maler, Zeichner und Illustrator aus Schwedt; Karl-Jürgen Nagel: Theodor Fontane und die Uckermark; Gerhard Kegel: Fasziniert von der Welt des Hochgebirges - Der Maler Ernst von Raven aus der Uckermark; Bernhardt Rengert: Die Wisentzucht von Boitzenburg; Otto Freiherr v. Taube: Das Altersheim in Prenzlau; Gerhard Kegel: Die Familie Praetorius in Prenzlau; Hans Praetorius: Schuster Schnepel; Joachim Praetorius: Meine Wanderfahrten im Kriegsjahr 1917; Fritz Klebe: Mein Freund Hans Praetorius; Walter Müller: Ein Brief der sein Ziel nicht mehr erreichte; Günther Wirth: Die Geschwister Meyer aus Prenzlau; Dr. Oskar Bähr und seine Familie; Anneliese Austmann: Erinnerungen an die Grabowstraße; Wilhelm Zimmermann: Der Ehrenbürger; Margarete Holzheimer: „Solange die Störche aufs Dach stehen...!; Hans-Carl von Winterfeld-Nieden: Erinnerungen eines uckermärkischen Gutsbesitzers im Jahre 1945; Hildegard Klose: Vom Altar von St. Marien und anderen Kunstgegenständen; Dorothea Lau: Der Prenzlauer Musikverein...; Axel Klätte: Luftschlacht über der nördlichen Uckermark am 20. Juni 1944; Kurt Adamy, Gerd Schadewitz: Joachim von Winterfeldt -Unveröffentlichte Briefe an Dietrich Berger aus den Jahren 1944/45; Zur Schülerkompanie auf dem Prenzlauer Flugplatz; Kulturelles Mamutprogramm 1869; Elisabeth Luchterhand: Zwei plattdeutsche Geschichten; Peter Ullrich, Günter Schmedemann: Uckermark`schet Heimatleed; Hans Fulbrecht: Der „Herr Superintendent“; Dieter Schniek: Eine Kindheit in Prenzlau; Marianne Kasten: Heimkehr, Bussarde(Gedicht); Jürgen Melchert: Die Prenzlauer Kreuzigung von 1687 in einem Gedankenspiel....; ... Rückblick auf Band I der „Uckermärkischen Hefte“; Wolf Biermann: Am Tatort - In der Prenzlauer Nikolaikirche: Erinnerungen an einen über 15 Jahre alten Skandal; ... Karl Jürgen Nagel: Literaturberichte; ...



### Schülerarbeiten zur Regionalgeschichte

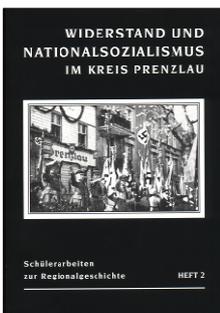
**Heft 1, Das Armenwesen der Stadt Prenzlau**, 96 Seiten ,Preis: 7,- €,

Die von Schülern des Gvmnasiums Prenzlau im Rahmen des Schülerwettbewerbs Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten“ erarbeiteten Beiträge, die in dieser Broschüre zusammengefasst wurden, befassen sich schwerpunktmäßig mit den Stätten und Institutionen der Armenpflege. Hierzu zählen unter anderem die Hospitäler. Armenhäuser sowie Wohltätigkeitsvereine und Stiftungen. Für diese Publikation wurde umfangreiches, bislang unveröffentlichtes Archiv-und Quellenmaterial zum Armenwesen Prenzlaus erschlossen.



**Heft 2, Widerstand und Nationalsozialismus im Kreis Prenzlau**, 40 Seiten, Preis: 6,-€, ISBN Nr. 3-934677-16-9

Armin Haase schildert in seiner Arbeit „Widerstand und Nationalsozialismus im Kreis Prenzlau“ einen Teil der widersprüchlichen Realitäten jener für uns inzwischen so fernen Zeit, die jedoch immer noch entscheidend in unser eigenes Leben hineinwirkt. Opportunistische Anpassung und bedingungslose Unterwerfung erhalten durch diese Arbeit ebenso ein lokales Gesicht wie Distanzierung oder auch widerständige Handlungen. Jugendliche seien heute wieder empfänglich für rechtes Gedankengut, stellt der Autor fest. Gewiss können Vorbild und Erinnerung beitragen zur Abwehr realitätsferner Phantasien. Wichtiger erscheint mir, dass die Erwachsenenwelt bei jugendlichen das kritische Interesse an unserem Leben in der Gemeinschaft, sprich an Politik fördert Nicht Autoritätsgläubigkeit und der Ruf nach einfachen Lösungen, sondern kenntnisreiche Auseinandersetzung mit unserer komplexen Wirklichkeit und eigenes Handeln verhindern Entwicklungen. wie wir sie nach 1933 selbstverschuldet erleben mussten. ( Aus dem Vorwort von Dr. Detlef Graf von Schwerin)

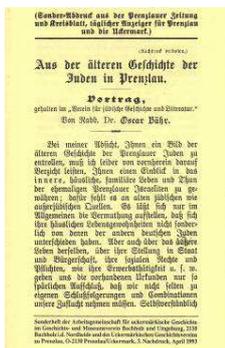


## Veröffentlichungen zur jüdischen Geschichte

### Oscar Bähr: Aus der älteren Geschichte der Juden in Prenzlau

Reprint 1993, 35 Seiten, Preis: 2,-€

Dieser Aufsatz wurde 1900/01 in der "Prenzlauer Zeitung und Kreisblatt" in Fortsetzungen veröffentlicht. Der Verfasser Dr. Oscar Bähr, geb. 1856 in Mayen/Rhld., amtierte als letzter Rabbiner vom September 1885 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1934 in Prenzlau. Von hier zog er nach Moers am Niederrhein. Im Juli 1942 wurde er von dort zusammen mit seiner Frau Madchen und seinem 1887 in Prenzlau geborenen Sohn, dem Arzt Dr. Hermann Bähr und dessen Frau und Sohn nach Theresienstadt deportiert, wo Oscar Bähr am 18.10.1942 und seine Frau am 5.3.1943 starben. Todestag- und -ort seines Sohnes sind unbekannt, seine Frau Helene wurde in Auschwitz ermordet, der 1922 geborene Enkel des Rabbiners, Günther Bähr, 1945 auf dem Todesmarsch von Auschwitz nach Gleiwitz. - Dr. Oscar Bähr war in Prenzlau u.a. Mitglied des Uckermärkischen Museums- und Geschichtsvereins.



### Kegel, Gerhard : Zur Geschichte der Juden in Prenzlau

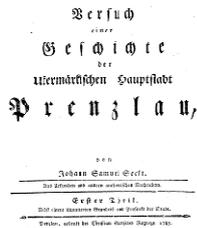
26 Seiten , Sonderdruck aus: Wegweiser durch das jüdische Brandenburg, hrsg. von Irene Diekmann u. Julius H. Schoeps, mit einem Geleitwort von Dr. Manfred Stolpe, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Edition Hentrich, Berlin 1995, Preis: 2,50 €



## Sonstige Veröffentlichungen

### Johann Samuel Seckt: Versuch einer Geschichte der Uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau

Arbeitskopie auf Anfrage, Preis auf Anfrage  
Es ist dies die erste gedruckte Stadtgeschichte Prenzlaus, deren erster Teil 1785 und zweiter Teil 1787 bei Christian Ragoczy erschienen. Um die 400 Seiten starke Chronik interessierten Lesern zur Verfügung stellen zu können, gibt der Vorstand Arbeitskopien heraus.



### Das Buch der Uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau

Reprint 1994, 102 Seiten, 122 Abbildungen, Preis: 32,50 €

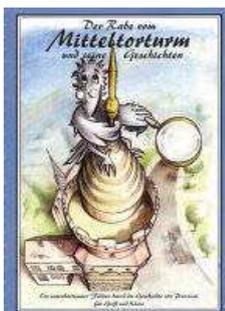
Ein Gang durch die Geschichte der Stadt Prenzlau von Dr. E. Schwartz; Das kulturelle Leben Prenzlaus in Vergangenheit und Gegenwart von Dr. C. Nagel; Die kommunale Arbeit der Stadt Prenzlau in der Nachkriegszeit und ihre Zukunftsaufgaben von Dr. H. Meyer; Die städtebauliche Entwicklung der Stadt Prenzlau von W. Brack; Das Volksschulwesen von Rektor Müller; Die Knabenmittelschule von Mittelschulrektor Fuchs; Das städtische Oberlyzeum von Dr. Förster; Das städtische Gymnasium in Prenzlau von Dr. F. Heininger; Das Berufs- und Fachschulwesen von M. Zenke; Wohlfahrtsarbeit in Prenzlau; Das Prenzlauer Feuerlöschwesen von Erich Sendke; Das Innungswesen der Stadt Prenzlau von Gewerberat Perko; Prenzlau Handel und Verkehr von Paul Grabow; Der städtische Schlachthof; Die städtischen Werke; Die Sparkasse der Stadt Prenzlau; Gemeinnütziger Wohnungsbau zu Prenzlau.



### Der Rabe vom Mitteltorturm und seine Geschichten

1996, 204 Seiten, vergriffen

Der vorliegende Stadtführer soll in unterhaltsamer Weise durch die wechselvolle Geschichte der Stadt Prenzlau führen. Der Rabe vom Mitteltorturm, eine Sagengestalt, die zu einer der Symbolfiguren der Stadt wurde, erzählt aus seinem Leben. Im zweiten Teil des Buches werden in Lexikonform bedeutende und interessante Bauwerke, Persönlichkeiten und Ereignisse aus Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt. Am Schluss des Stadtführers ist eine ausführliche Chronik in Daten aufgenommen, die die Einordnung der verschiedenen Ereignisse erleichtert.





**Wilhelm Zimmermann: Zehn Tage im April 1945 - Die Zerstörung der Stadt Prenzlau im Zweiten Weltkrieg**

1992, 36 Seiten, vergriffen

Im Jahre 1945 wurde die uckermärkische Hauptstadt zu fast 85% zerstört. In dieser Broschüre wird der Versuch unternommen, die letzten Tage im April 1945 zu rekapitulieren und damit die Ursachen für die "Auslöschung" der Stadt Prenzlau zu erklären. Der Autor hat sich durch verschiedene Aufsätze und Vorträge sowie in Gesprächsrunden als ein genauer Kenner der neueren und neuesten Geschichte der Stadt Prenzlau erwiesen.



**Die Uckermark 1945 Teil I, Die Uckermark 1945 Teil II**

1995, Teil I: 144 Seiten, Teil II: 42 Seiten, vergriffen

Die beiden Broschüren sind eine Sammlung von Texten, die anlässlich einer Projektwoche der 12. Klassen der Gesamtschule Carl Friedrich Grabow zusammengetragen wurden. Sie zeigen das Schicksalsjahr 1945 aus den unterschiedlichsten Sichten und bieten somit interessante Gesichtspunkte für die Bewertung dieser Zeit.



**Olaf Gründel: Marienkirche Prenzlau,**

**Olaf Gründel: Prenzlau - Ein Geschichtsspaziergang**

1994, Faltblätter, vergriffen

In Zusammenarbeit mit dem Uckermärkischen Verkehrsverein Prenzlau e.V. entstanden diese beiden Faltblätter zur Geschichte der Stadt Prenzlau. Beide geben auf anschauliche Weise eine Übersicht über wichtige Etappen der Stadtentwicklung; ihre Bau- und Kulturgeschichte, die nicht nur für Touristen interessant sein dürfte



**Wohnungsanzeiger der Stadt Prenzlau nebst deren Vorstädten 1866**

Reprint 1991, 82 Seiten, Preis: 3,50 €

Kopien anderer Ausgaben auf Anfrage, Preis auf Anfrage

Ein Wohnungsanzeiger bzw. ein Adressbuch erschien in Prenzlau erstmals im Februar 1866. In unregelmäßiger Folge erschienen dann in bald stark erweiterter Form die folgenden Ausgaben: 1870, 1874, 1880, 1892, 1902, 1906, 1910, 1914, 1922, 1925, 1928, 1931, 1935, 1938, 1995, 2001 und 2006. So umfasste etwa das 1931 bei C. Vincent in Prenzlau erschienene "Adreßbuch der Stadt und des Kreises Prenzlau sowie der Orte Gramzow, Boitzenburg und Gerswalde" 466 Seiten und enthält auch ein umfangreiches Behörden-, Einrichtungs-, Branchen- und Vereinsverzeichnis. Ob darüber hinaus noch weitere Adressbücher erschienen sind, ist bislang nicht bekannt. Angesichts der Seltenheit der früheren Adreßbücher und ihres zeitgeschichtlichen Wertes erschien eine Neuauflage des "Wohnungsanzeigers" von 1866 wünschenswert

**An alle Leser! An alle Leser!**

***Wenn Sie alte regionalgeschichtlich interessante Bücher, Broschüren, Dokumente, Fotos usw. besitzen und sich von diesen trennen möchten, ist der Uckermärkische Geschichtsverein für eine Übernahme immer der richtige Ansprechpartner. So bleiben diese Materialien den Geschichtsinteressierten der Uckermark erhalten und können in unsrem Archiv/ in unserer Bibliothek genutzt werden.***

**Jürgen Theil: 03984 800461 JuergenTheil@t-online.de**  
**Reinhard Timm: 03984 806313 T.eibe@t-online.de**  
**Frank Wieland: 03984 718272**

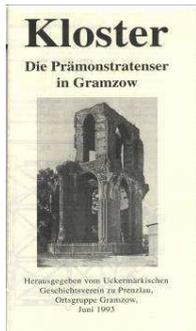
## Publikationen der Ortsgruppe Gramzow



### Festschrift zur 825-Jahrfeier Gramzow - Herz der Uckermark

1993, 72 Seiten, Preis: 4,-€

Die Ortsgruppe Gramzow des Uckermärkischen Geschichtsvereins hat anlässlich der 825 Jahrfeier 1993 eine Festschrift erarbeitet, eine interessante Bestandsaufnahme der kommunalen Entwicklung des ältesten Ortes der Uckermark. Die Einzelbeiträge geben einen Überblick über die kulturelle Vielfalt des Gemeindelebens, seine wechselvolle Vergangenheit und Gegenwart. Zahlreiche Farbabbildungen erhöhen die Anschaulichkeit der Broschüre.

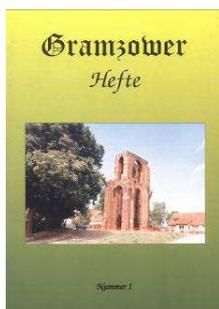


### Werner Bandelow: Kloster- Die Prämonstratenser in Gramzow

1993, Faltblatt, Preis: 2,-€

Dieses Faltblatt zur Klostersgeschichte Gramzows wurde ebenfalls durch die Ortsgruppe Gramzow erarbeitet und herausgegeben. Die Gründung eines Klosters in Gramzow (ca. 1178) fällt in die Zeit der christlichen Missionierung der Uckermark. Die hier ansässigen Prämonstratenser-Mönche sahen ihre Aufgaben vor allem in der Missionierung und im Landbau, sie konnten ihre Machtstellung durch Erwerb umfangreicher Ländereien in der Uckermark, dem Randowgebiet und dem Pyritz-Kreis, östlich der Oder, schnell ausbauen. 1536 wird das Kloster säkularisiert, die Gebäude brennen 1714 nieder.

## Gramzower Hefte 1-5



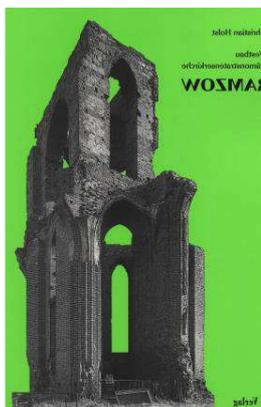
**Heft 1**, 1996, 24 Seiten, vergriffen: Ein Ort stellt sich vor; Wat Anna Ouart ees vertelt hät...; Unser Wahrzeichen und sein Geheimnis; Ein Brief aus Amerika; In uns so glücklich Jugendtied; Der Wrangelstein; Anna Karbe — eine Heimatdichterin; St. Mariens Steine erzählen

**Heft 2**, 1997, 28 Seiten, Preis: 3,50 €: Aus der Geschichteder „Klosterschule“; Schäfermeisters harte Schale; Der Gemeindeausklinger; Balows Grab; Das verschwundene Paradies; Geduld; F. W. Hartpfeil — eine Soldatin; De Schatzhund bi m Dreksee.

**Heft 3**, 1999, 32 Seiten, Preis: 3,50 €: Das Lebenswerk der Schriftstellerin G. Schulz; Anzeigen aus den 50er Jahren; 60 Jahre Schuke-Orgel; Posthalter Röhl; Uckermärkisches Pfannkuchen-Rezept; Das Schützenhaus und seine Geschichte; Löcher in den Fensterläden; Winterfreuden.

**Heft 4**, 2001, 32 Seiten, Preis: 3,50 €: Die Geschichte der Molkerei; Jahrmarktbesuch auf Platt; Wappen für die Region; Wie das Licht nach Gramzow kam; Dorfansichten im Wandel der Zeit; Archäologische Sensationen bei Zehnebeck; Mit der Mandolinengruppe unterwegs; Vom Konfirmandensaal zum Kirchsaal.

**Heft 5**, 2002, 24 Seiten, Preis: 3,50 €: Zeugen der Verkehrsgeschichte; Anzeigen aus den 60er Jahren; Schützenmedaillen vorgestellt; Kinderzeit auf Platt; 63 Jahre Leben mit den Störchen in Zichow; Mein Vaterhaus, Gedicht von Anna Karbe; Erinnerungen an Holzpantinen und Dampfmaschinen.



### Jens Christian Holst: Der Westbau der Prämonstratenserkirche Gramzow

Sonderdruck 2001, 86 Seiten, Preis: 6,50 €

Zu den Rätseln märkischer Architektur gehört Gramzow. Die großartige Klosteranlage der Prämonstratenser brannte im frühen 18. Jahrhundert aus, worauf der riesige Bau sukzessive abgebrochen wurde. Als einziger sichtbarer Überrest überragt heute ein turmartiges, noch immer eindrucksvolles Fragment des Westbaus der Kirche den vormals von Seen fast ganz umfassten Klosterberg.

Der Absturz einer größeren Mauerpartie löste 1995—97 Maßnahmen zur Sicherung aus. Die Baubetreuung gab Gelegenheit zur bauarchäologischen Analyse — über deren Ergebnisse hier berichtet wird. Jens Christian Holst, der an der Untersuchung leitend beteiligt war, folgt in seinem Aufsatz dem wahrscheinlichen Gang des Baugeschehens um den Westbau und fasst im Abschluss neue Erkenntnisse zu Umbauten und Nutzung bis zum Brand sowie zur Restaurierungsgeschichte der Ruine vor.

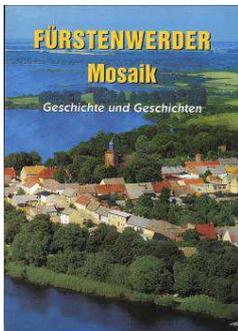
## Publikationen der Ortsgruppe Fürstenwerder

### Fürstenwerder Mosaik

Teil 1, 1999, 107 Seiten, vergriffen, Teil 2, 2002, 164 Seiten, Preis: 8,- €, Teil 3, 2004, 158 Seiten, Preis: 8,-€

**Teil 1 Geschichte und Geschichten:** Wolfgang Sy: Vorwort; Ute Bleich; Entwicklung der Heimatstube; Ute Bleich; Paul Wiede (1869-1947), der erste Ortschronist; Gerd Zellmer: 1311 oder 1319 - Daten und Fakten zur Ersterwähnung der „Stadt Fürstenwerder; Wolfgang Neels: Handwerk, Handel und Gewerbe von 1930-1939 in Fürstenwerder; Christian Zumpke: Fürstenwerders Eisenbahnen; Dietrich Düring: Olivier Oesterheld (1827—1899), der erste Apotheker in Fürstenwerder; Ute Bleich: Von Küstern und Lehrern - Über die Entwicklung des Schulwesens in Fürstenwerder; Fritz Reglin: Aus Vergangenheit und Gegenwart - Über Brände und die Feuerwehr in Fürstenwerder; Sonja Tietz: Über 50 Jahre Angelsportverein in Fürstenwerder; Udo Winter: Die Bemühungen zur Sicherung und Erhaltung der Feldsteinkirche; Gerd Zellmer: Die Glocken von Fürstenwerder; Ute Bleich: Die Stadtbefestigung von Fürstenwerder; Sylvia Klingbeil: Das Fürstenwerdersche Ortsnetz und seine Geschichte; Andreas Kranzpiller: Ich wurde ein Uckermärker.

**Teil 2:** Vorwort; Ute Bleich: Die Schlachten an der Heimatfront; Ute Bleich: Wir kaufen uns auch einen „Trecker“; Susanne Gallbrecht: Erinnerungen an die Brotversorgung in Fürstenwerder; Horst Parlow Schulzeit in Fürstenwerder; Ute Bleich: Landjahrlager in Kraatz; Kerrin, Gräfin von Schwerin: Familie Ulrich-Wilhelm Schwerin in Göhren, 1926—1944; Susanne Gallbrecht: Erinnerungen an Pastor Grüneisen; Ute Bleich: Kirchliches Leben zwischen 1930 und 1950; Ute Bleich: Wer hat von unseren Lieben uns heute wohl geschrieben?; Ute Bleich: Kriegsoffer in Fürstenwerder; Hildegard und Wolfgang Neels: Vor 57 Jahren, Flucht und Kriegsende; Fritz Reglin: Letzte Tage in Fürstenwerder, Flucht und Rettung unseres Hauses; Hildegard und Wolfgang Neels: Krankenversorgung in Fürstenwerder von 1945—1949; Walter Wiede: Wieder ein neues Ziel — Fürstenwerder Umsiedler 1945 unterwegs; Christian Zumpke :Die schicksalsreichen 40er Jahre der Eisenbahnen um Fürstenwerder; Herbert Kernchen: Jugenderinnerungen an Fürstenwerder; Horst Parlow: Nachkriegswehen; Dana Seiler: Welcher Name ist nun richtig?; Bernhard Pohlmann: Vom Neubeginn der Landwirtschaft in Fürstenwerder — die Gründung der MAS; Elisabeth Quandt: Wie kam der rheinische Karneval nach Fürstenwerder?; Günther Stegemann: Der Fußballsport von den Anfängen bis zur Gründung der BSG „Traktor Fürstenwerder (von 1949 bis ca. 1957); Andreas Kranzpiller: Der Zirkel für Malerei und Grafik; Gerd Zellmer: Zwischen gestern und heute. Erinnerungen an meinen Einzug in Fürstenwerder im Jahre 1958.



**Teil 3 Feuerwehr und andere Vereine:** Grußwort; Ute Bleich: Der Stadtbrand vom 14. Juni 1740; Ute Bleich: Die Entwicklung des Brandschutzes und eines leistungsstarken Feuerlöschwesens im Königreich Preußen / Land Brandenburg; Ute Bleich: Die alte Spritze von 1778; Fritz Reglin: Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenwerder — ein Verein aus dem Jahre 1904; Susanna Gallbrecht: Erinnerungen an das „Feuerwehrleben‘ in unserem Haus und an meinen Vater, den Oberbrandmeister Karl Ihlenfeldt; Peter Loose: Von der Handdruckspritze zum Tanklöschfahrzeug; Jürgen Gallbrecht: Feuersbrunst am Dammsee; Henning Ihlenfeldt: Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Wallscheunenweg in Fürstenwerder; Gerhard Paegelow: Der Brand des Schafstalles 1963; Peter Loose: Aus meiner Zeit in der Wirkungsbereichsleitung; Peter Loose: Der Kreisfeuerwehrverband Uckermark (Eine sehr kurze Übersicht); Heide Lore Haberland: Aufbau und Entwicklung der Frauenbrandschutzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwerder; Sieglinde Reglin und Sven Dobbek: Die Entwicklung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr; Günter Krause: Die Bezirksbrandschutzeinheit; Ilona Gärtner: Das gesellige Leben bei der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwerder; Hartmut Sievert: Die Entwicklung des Feuerwehrwesens nach der „Wende“; Bert Ihlenfeldt: BESONDERE EINSÄTZE Hochwassereinsatz an der Elbe im August 2002; Jürgen Schmegner: Pferd im Dorfteich eingebrochen; Eva Korn und Jürgen Schmegner: Einsatz Kraatz Ausbau: Ute Bleich; Gesicherte Nachrichten über Brände bis 1945; Wehrführer der FFW Fürstenwerder von 1904 bis 2004; Angehörige der FFW Fürstenwerder; Jürgen Schmegner, Peter Loose: Einsätze und Übungen der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwerder; Jürgen Schmegner, Peter Loose: Platzierungen bei Wirkungsbereichs- und Kreisaußscheidungen, Amtfeuerwehrtagen und Einstufungen; Gerd Zellmer: Der Tod auf der Kanzel; Angelika Seiler: August Lefevre, der 1. Amts- und Gemeindevorsteher von Fürstenwerder; Ute Bleich: Der Schützenverein 1881—1947; Ute Bleich: Aufstieg und Blüte des Männergesangvereins; Gerd Zellmer: Die Gründung des Kirchenchores nach dem 2. Weltkrieg; Wolfgang Sy: Fürstenwerder. Das „Tor zur Uckermark“; Wolfgang Sy Straßen in Fürstenwerder „Gestern und Heute“; Gerhard Hörner: Kindheitserinnerungen an „Fürstenwerder“.